

Am Lagerfeuer Erinnerungen ausgetauscht

JUGEND Vor 15 Jahren wurde in Beuern der Pfadfinderstamm der „Wikinger“ gegründet / Teilnehmer des ersten Treffens eingeladen

BEUERN (red). Für seine beiden Söhne, aber vor allem auch aus tiefster Überzeugung und aufgrund eigener jahrzehntelanger Pfadfindererfahrung gründete Dr. Jörg Schudy vor genau 15 Jahren den Pfadfinderstamm der „Wikinger“ in Beuern. Anlass genug, die mittlerweile erwachsen gewordenen Mädchen und Jungen des ersten Treffens zu einer Zusammenkunft einzuladen.

Der Einladung folgten viele von ihnen gern und zogen – wie damals – mit dem Bollerwagen zum heutigen Spiel- und Abenteuerlande am

Badeplatz, wo bereits das Lagerfeuer brannte. Dort wurden dann viele Erinnerungen ausgetauscht. Dabei konnten die „Wikinger“ der ersten Stunde auch auf die akribisch geführten „Meutenbücher“ zurückgreifen, in denen von Beginn an die Erlebnisse jedes der Gruppentreffen durch sehr individuelle Einträge eines Mitglieds dokumentiert werden – mangels Schreibkenntnissen der damals Sechs-

bis Achtjährigen wurde vieles auch aufgemalt oder aber in sehr origineller Schriftweise von den Erst- und Zweitklässlern notiert.

Da gab es in der Runde viel zu lachen und es wurde spürbar, was diese ersten Mitglieder des Stammes auch heute noch verbindet, obwohl die meisten von ihnen inzwischen eigene Wege gegangen sind, zum Studium nach Peru oder Bayern, zum Auslandssemester nach England oder zum Praktikum nach China. Andere sind in der Region geblieben, machen hier ihre Ausbil-

dung und besuchen bisweilen immer noch die Aktionen der Gruppe oder engagieren sich inzwischen in der Leitung des Pfadfinderstamms. Allen gemeinsam aber ist, dass sie aus ihrer Zeit bei den Pfadfindern sehr viel mitnehmen konnten für ihren Lebensweg, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung ihrer Selbstständigkeit.

Beim Ausklang des Abends am warmen Kaminofen im Badehaus war auch ein gewisser Stolz der jungen Leute wahr-

nehmbar, denn sie hatten sich nicht nur auf viele Abenteuer eingelassen, sondern auch tatkräftig bei der Weiterentwicklung ihres Stammes geholfen. Sie haben im jugendlichen Alter erhebliche Arbeitsstunden beim Bau dieses weitgehend ökologischen Hauses geleistet und den nachfolgenden Generationen ein kleines Vereinsheim hinterlassen, das vor fünf Jahren einen hessischen Architekturpreis für Kinder- und Jugendarchitektur erhielt.

Was im Oktober 2001 begann, hat

sich bis zum heutigen Tag zu einer Erfolgsgeschichte in Sachen Jugendarbeit in Beuern entwickelt, denn die Gruppe zählt inzwischen 85 Mitglieder und kann auf eine unternehmungslustige Zeit zurückblicken. So dokumentieren die über 120 im Archiv gesammelten Zeitungsberichte nicht nur die jährlichen Fahrten und Lager (davon einige ins europäische Ausland), sondern auch die vielfältigen Projekte im Bereich des ökologischen Handelns und Lernens sowie des Erprobens in (alten) Handwerken.

Von Beginn an ist die ehrenamtliche Arbeit Fundament des Stammes, der mit seinen vielen Kindern und Jugendlichen, regelmäßigen Fahrten und Lagern und vielfältigen Zusatzangeboten zu den aktivsten Gruppen des eigenen Verbandes zählt. Dazu passt die Aussage eines Wöflings beim jüngsten Herbstlager: „Läuft bei uns.“

Fotos: Schudy

